



## **Ideensammlung**

# **Wasserspender in Schulen und Bildungseinrichtungen**

# Warum Wasserspender in Schulen und Bildungseinrichtungen?

## Wassertrinken und Wasserbildung an einem Ort

Die im Herbst 2020 neu verabschiedete EU-Trinkwasserrichtlinie sieht u. a. vor, dass der Zugang zu Trinkwasser für alle EU-Bürger verbessert wird. Verbraucher\*innen sollen zukünftig mehr und einfacher Möglichkeiten erhalten, öffentlich Trinkwasser zu erhalten, z. B. im öffentlichen Raum über Trinkwasserbrunnen oder auch in Restaurants oder Kantinen. Dies gilt auch für Bildungseinrichtungen wie Schulen und Kitas.

Für Wasserversorgungsunternehmen ist dies ein positives Signal und eine Chance, das Unternehmen und sein Produkt Trinkwasser zu profilieren. In Einrichtungen der Kinderbetreuung wie zum Beispiel Kindergärten und Kindertageseinrichtungen, Jugendfreizeitstätten und allen Schulformen werden schon heute vielerorts Wasserspender aufgestellt, um das Trinken von Trinkwasser zu etablieren.

Trinkwasser ist ein hervorragender, umweltfreundlicher und preiswerter Durstlöscher, der jederzeit frisch verfügbar ist. Ein gutes Trinkverhalten sollte bereits im frühen Kindesalter etabliert werden, da der Körper ausreichend Flüssigkeit, über den Tag verteilt benötigt. [Studien](#) belegen darüber hinaus, dass regelmäßiges Trinken die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit positiv beeinflussen

Die vom BDEW zusammen mit dem Forschungsinstitut für Kinderernährung (FKE) und dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz durchgeführte [Trinkfit-Studie](#) zum Trinkverhalten in zwei Vergleichsgruppen hat gezeigt: Wenn Kinder in der Schule regelmäßig und ausreichend Wasser trinken, reduziert sich ihr Risiko, übergewichtig zu werden um 31 Prozent. Neben dem Angebot von kostenlosem Trinkwasser über einen Wasserspender wurde das Thema begleitend im Unterricht behandelt.

Viele Gründe, um hier aktiv zu sein. Hierbei gibt es einiges zu beachten. Diese Ideensammlung ist eine Hilfestellung ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Sie zeigt verschiedene Punkte auf, die es bei der Aufstellung von Wasserspendern in Bildungseinrichtungen zu berücksichtigen gilt. Unternehmen, die bereits Erfahrungen in Schulen und Kitas gesammelt haben, haben daran mitgearbeitet. Beachten Sie bitte auch die [BDEW-Stellungnahme „Trinkbrunnen und Wasserspender im öffentlichen Raum“](#) und die darin erläuterten rechtlichen Bedingungen.

## Wichtige Fragen vorab

Vor dem Trinkwasser-Engagement in einer Schule und vor der Auswahl und Anschaffung von Wasserspendern ist es ratsam, eine Bestandsaufnahme zu machen und wichtige Kriterien für die Auswahl festzulegen.

Wichtige Fragen sind u. a.:

### **Wo ist der richtige Standort für den Trinkwasserspender?**

- Ist das Gerät frei zugänglich?
- Ist das Gerät in einem stärker frequentierten Bereich der Schule (Eingang, Kantine o. ä.) und kann deshalb leicht im Auge behalten werden?
- Sind Wasser-, Strom- und evtl. Abwasseranschluss vorhanden?
- Werden die Vorschriften des Brandschutzes eingehalten?
- Bleiben bei hohem Andrang die Fluchtwege frei?

### **Welches Gerät ist geeignet und gewünscht?**

- Was soll angeboten werden: Nur stilles Wasser? Stilles und gesprudeltes Wasser? Gekühltes oder ungekühltes Wasser?
- Wie ist die Nutzungsfrequenz – über den Tag verteilt und zu Spitzenzeiten? Welche Gerätekapazität wird also benötigt?
- Ist das Gerät für die Anforderungen in Schulen ausgerichtet (Kapazität, Stabilität etc.)?
- Welcher Gerätetyp bietet welche technischen Vorkehrungen zur Einhaltung von Hygienevorgaben und ist somit besonders geeignet?

### **Welche Hygienevorgaben sind einzuhalten und welche Maßnahmen dazu erforderlich?**

- Vor Installation des Gerätes ist die Hausinstallation zu beproben.
- Vor Inbetriebnahme des Gerätes sind eine Beprobung gemäß TrinkwV und eine Trinkwasseranalyse vorzunehmen.
- Liegen Analysen z. B. durch das örtliche Gesundheitsamt vor?
- Bietet das Gerät technische Vorkehrungen wie z. B. eine technische Keimsperre?
- Gibt es Personen vor Ort, die eine regelmäßige Reinigung des äußeren Gerätes durchführen und garantieren können?

## **Wer ist Eigentümer Anlage? Wer übernimmt welche Kosten?**

- Wie hoch sind die (Anschaffungs-)Kosten?
- Soll das Gerät gekauft oder gemietet/geleast werden und welche Kosten fallen an?
- Wie hoch sind die Kosten z. B. für die Installation, Beprobung etc.?
- Wie hoch sind die laufenden Kosten für Wartung, Service, Reparatur, Kohlendioxidkartuschen etc.? Wer trägt diese Kosten?

## **Wer muss am Prozess beteiligt werden?**

- Alle Entscheidungsträger der Einrichtung sind zu beteiligen.
- Baureferat und Zentrales Immobilienmanagement
- Branddirektion (bzgl. Aufstellort, Einhaltung von Fluchtwegen etc.)
- Gebäudeverwaltung (z. B. Hausmeister, Reinigungspersonal): Wer kümmert sich um die äußere Reinigung etc.? Wer informiert den Servicedienstleister bei Problemen und wer beauftragt neue Kohlendioxidflaschen bei Bedarf?
- Nutzer: (Schüler- und) Lehrerschaft & Elternschaft (Verantwortungsgefühl)

# Einbindung von Partnern/Entscheidungsträgern

Bei der Installation von Wasserspendern oder Wasserbrunnen in öffentlichen Gebäuden oder öffentlichen Anlagen sind diverse Entscheidungsträger einzubinden. Bezeichnung und Zuständigkeit können je nach Bundesland unterschiedlich sein. Darum sind hier nur einige der wichtigsten Stellen genannt, die ggfs. einzubinden sind. Wer wofür zuständig ist, muss vor Ort erfragt werden.

## **Schulträger und Schulaufsichtsbehörden**

sind in der Regel zuständig für Schulangelegenheiten wie z. B.

- Verwaltung
- Schulgebäude, Schulgelände, Ausstattung der Schule
- Unterrichtsinhalte, Aus- und Fortbildung
- Lehrpersonal/Lehrerbesetzung etc.

## **Gesundheitsamt**

Die Wasserqualität in Schulen und Kindertagesstätten wird gemäß der Trinkwasserverordnung regelmäßig vom Gesundheitsamt geprüft.

*Wenn Sie sich für die Einrichtung von Wasserspendern entscheiden, sollten Sie die Inbetriebnahme vorab dem Gesundheitsamt melden und in jedem Fall eine Beprobung des Wassers an der Ausgabestelle vornehmen!*

## **Gebäudewirtschaft**

Die Gebäudewirtschaft ist zuständig für alle Dienstleistungen von der Planung über den Bau eines Gebäudes bis zu Instandhaltung, Facility Management sowie Maßnahmen der Gebäudetechnik. Sie bewirtschaftet u. a. die lokalen Schulstandorte und Kindergärten. Die Gebäudewirtschaft wird durch das Amt für Schulentwicklung beauftragt.

## **Umwelt- und Verbraucherschutzamt**

Das Umwelt- und Verbraucherschutzamt ist zuständig für die Bereiche:

- Umweltplanung und -vorsorge
- Landschafts-, Baum- und Artenschutz
- Boden- und Grundwasserschutz
- Immissionsschutz-, Wasser- und Abfallwirtschaft
- Lebensmittelüberwachung
- Veterinärämterliche Aufgaben
- Altdeponiestilllegung und -überwachung

## **Schule**

In der Schule müssen mitgenommen werden:

- Schulleitung sowie Lehrer\*innen-Kollegium
- Schülerschaft und Elternschaft
- ggf. Förderverein
- Hausmeister, Reinigungskräfte, ggf. OGS-Dienstleister
- Person, die als verantwortlicher Ansprechpartner fungiert und somit das Gerät „im Blick“ hat

Zuständigkeiten und öffentliche Organisationsstrukturen können von Ort zu Ort abweichen. Informieren Sie sich rechtzeitig, wie in Ihrem Versorgungsgebiet die Verantwortlichkeiten verteilt sind und wer für Ihr „Projekt“ mit im Boot sein muss.

# Trinkwasser-Abgabestellen

**Vom einfachen Wasserhahn bis zum professionellen Wasserspender – so unterscheiden sich die verschiedenen Abgabestellen für Trinkwasser:**

## 1. Vorhandene Wasserarmatur mit Waschbecken (Indoor)

Das Waschbecken mit Hahn ist ein reiner Entnahmeort für Trinkwasser und es gibt keine Kühlung oder Veränderung des Wassers durch Karbonisierung (Kohlensäurezusatz).

### pro

- Wasserbecken und Wasserhahn sind in vielen Klassenzimmern vorhanden und für alle Schüler\*innen gut zugänglich.
- Es fallen keine zusätzlichen Installationskosten an.
- Da der Ort bereits vorhanden ist, muss der Schulträger nicht eingebunden werden.

### contra

- Vorhandene Installationen sind oft in keinem ansprechenden Zustand, so dass die Wasserhähne nicht zur Entnahme von Trinkwasser als Lebensmittel einladen.
- Wenn der Wasserhahn im Klassenzimmer selten genutzt wird, muss sichergestellt werden, dass keine Verkeimung an der Armatur vorliegt.
- Durch die ungeschützte, unkontrollierbare Berührung des Wasserauslaufs ist ein Wasserhahn im Klassenzimmer ein potenzieller Multiplikator für Keime und Viren. Ein hygienisch unbedenklicher Betrieb ist nicht zu garantieren.
- Der Wasserhahn wird häufig nicht als Quelle für ein Lebensmittel akzeptiert, er fungiert im Klassenzimmer zum Händewaschen und Reinigen des Schwamms.
- Trinkgefäße sind häufig zu groß, um unter den Wasserhahn zu passen.

### Fazit

Waschbecken und Wasserhahn im Klassenzimmer sind kein geeigneter Ort zur Bereitstellung eines Lebensmittels. Die Erfahrung aus verschiedenen Projekten zeigt zudem, dass diese Abgabestelle nicht ausreichend akzeptiert wird. **Wir raten davon ab, das Waschbecken im Klassenzimmer als Trinkwasser-Ausgabeort im schulischen Kontext zu etablieren.** Sollten Sie sich dennoch hierzu entscheiden, muss zunächst der Zustand der vorhandenen Armaturen in den Klassenräumen geprüft werden.

## 2. Trinkwasserbrunnen/-station (Indoor)

Die Brunnen sind vergleichbar einer Wasserarmatur mit Waschbecken, nur dass die Entnahmestelle gestaltet und deutlich als Trinkwasser-Abgabestelle erkennbar ist. Die Brunnen können einen ständigen Wasserdurchlauf haben, über Lichtschranken funktionieren oder nur auf Knopfdruck/Fußdrücker reagieren. Fest installierte Brunnen werden direkt an die Trinkwasserleitung angeschlossen.

### **pro**

- In manchen Bundesländern werden Trinkwasserbrunnen in das jährliche Untersuchungsschema vom Gesundheitsamt aufgenommen. Es fallen dann keine zusätzlichen Untersuchungskosten für die Schule an. (Dies ist aber nicht überall der Fall.)

### **contra**

- Trinkwasserbrunnen bieten nur stilles und ungekühltes Wasser an. Der Wunsch nach gesprudeltem Wasser kann damit nicht erfüllt werden.
- Trinkbrunnen werden gelegentlich als „Spielgerät“ betrachtet und das führt dazu, dass die direkte Umgebung durch Spritzwasser und Wasserlachen beeinträchtigt ist.
- Durch die ungeschützte, unkontrollierbare Berührung des Wasserauslaufs ist ein Trinkbrunnen potenziell Multiplikator für Keime etc.

### **Fazit**

Der Trinkbrunnen ist neben den vorhandenen Armaturen (Waschbecken mit Wasserhahn) die kostengünstigste Form der Trinkwasserversorgung in Bildungseinrichtungen.

Für den Trinkwasserbrunnen muss ein gut zugänglicher Aufstellort gefunden werden. Je näher eine vorhandene Trinkwasser- und Abwasserleitung sind, desto geringer fallen die Installationskosten aus.

Die Installation ist ein Eingriff in das Eigentum des Schulträgers, daher muss dieser eingebunden werden.

Damit das Trinkwasser auch als solches genutzt wird, müssen mögliche Bedenken gegenüber dem Wasser von Schüler-, Lehrer- und Elternschaft berücksichtigt werden. So sollten für alle Zielgruppen Informationen zur Verfügung gestellt werden und die Schule sollte das Thema Trinkwasser aktiv in ihr Schulprogramm mit aufnehmen.



### 3. Trinkwasserspender/-sprudler (Indoor)

Ein Wasserspender ist ein Erfrischungsgetränkeautomat, der Wasser abgibt. Zur Auswahl stehen meist stilles und mit Kohlensäure versetztes sowie gekühltes oder ungekühltes Wasser. Durch die Veränderung (z. B. mit Kohlensäure) wird das Wasser lebensmittelrechtlich ein Tafelwasser. Unbedingt empfehlenswert ist die Installation/Bereitstellung von leitungsgebundenen Geräten, an denen immer frisches Wasser verfügbar ist.

#### **pro**

- Wasserspender haben eine hohe Akzeptanz, da sie sowohl stilles als auch karbonisiertes (gesprudeltes) Wasser anbieten. Teilweise können die Geräte auch Wasser in verschiedenen Temperaturen (gekühlt/ungekühlt) ausgeben.
- Viele Geräte sind mit einer thermischen Keimsperre am Wasserauslauf ausgerüstet und bieten damit mehr Sicherheit als Geräte und Ausgabestellen mit frei zugänglicher Zapfstelle.
- Einige Hersteller bieten für ihre Geräte zusätzlich Desinfektionsmethoden und Filter und dadurch zusätzlichen Schutz vor möglicher unbeabsichtigter oder mutwilliger Kontamination an. Damit wird nicht die Qualität des vom Versorger gelieferten Wassers in Frage gestellt, sondern der besonderen Abgabesituation in Schulen Rechnung getragen.

#### **neutral**

- Für den Trinkwasserspender muss ein gut zugänglicher Aufstellort gefunden werden. Je näher vorhandene Trinkwasser- und Abwasserleitungen sind, desto geringer fallen die Installationskosten aus.
- Die Installation ist ein Eingriff in das Eigentum des Schulträgers, daher muss dieser eingebunden werden.
- Der Standort für einen Wasserspender muss den Vorschriften zum Brandschutz für ein elektrisches Gerät entsprechen. In Schulen sollte hierzu der Brandschutz-Beauftragte hinzugezogen werden.
- Aufgaben im laufenden Betrieb: Sinnvoll sind Serviceverträge mit dem Gerätehersteller, damit die regelmäßig erforderlichen Wartungen und Reinigungsarbeiten am Gerät gewährleistet sind.
- Unabhängig von den Serviceverträgen sind klar zugewiesene Zuständigkeiten in der Einrichtung zwingend erforderlich: Aufgaben und Verantwortlichkeiten müssen mit entsprechenden Personen (Hausmeister, Reinigungskraft,

Wasserlotsen aus Schüler- oder Lehrerschaft oder Elternvertretung) geklärt werden. Hierzu gehören z. B.:

- Kohlensäureflaschen bestellen und wechseln. Eine 10 kg Kohlensäureflasche reicht für ca. 1.500 l gesprudelt Wasser.
- Das Gerät muss regelmäßig äußerlich gereinigt werden.
- Ggf. muss die Auslaufschale regelmäßig entleert werden, wenn das Gerät nicht an einem Abfluss angeschlossen ist.
- Bei Bedarf muss der Geräteeigentümer oder Servicepartner informiert werden (Vandalismus, Fehlermeldungen etc.)

### **contra**

- Wasserspender sind – auf den ersten Blick - wartungs- und pflegeintensiver. Mit einem Wartungsvertrag ist der Aufwand für die Verantwortlichen in Schulen gering, jedoch fallen laufende Kosten an.
- Das Gesundheitsamt prüft die Wasserqualität in Schulen. Jedoch ist das Amt nur zuständig, sofern das Wasser nicht verändert wird (z. B. erwärmt, gekühlt, karbonisiert etc.). Letzteres fällt in den Verantwortungsbereich der Lebensmittelaufsicht (Lebensmittelhygieneverordnung 852/2004), die beim Umweltamt angesiedelt ist. Für die Beprobung fallen somit zusätzliche Kosten an.

### **Fazit**

Die Geräte schaffen eine sehr hohe Akzeptanz beim Nutzer durch die unterschiedlichen Auswahlmöglichkeiten (still, gesprudelt, warm, kalt). Die Finanzierung von Wartungs- und Unterhaltskosten muss in jedem Fall im Vorfeld sichergestellt sein. Es muss eine verantwortliche Person geben, die das Gerät „betreut“.

Der auf den ersten Blick höhere Aufwand für Pflege und Wartung schützt zugleich vor unangenehmen, ebenfalls zeit- und kostenintensiven Überraschungen an einfachen Ausgabestellen: Die Gefahr möglicher Verunreinigungen und Kontaminationen bei einer frei zugänglichen Zapfstelle, einem Wasserhahn zum Beispiel, der unkontrolliert durch Hände oder Mund berührt werden kann, ist ungleich höher als bei einem technisch gegen Berührung und Verkeimung geschützten Wasserauslauf eines Wasserspenders.

## 4. Trinkwasserstationen (Outdoor)

Trinkwasserstationen können auch im Außenbereich aufgestellt werden. Öffentliche Trinkwasser-Stationen sind an das öffentliche Leitungsnetz angeschlossen.

### **pro**

- Öffentliche Trinkwasser-Stationen sind in der Regel Tag und Nacht in Betrieb / zugänglich und unabhängig von der Gebäudeöffnung.
- Um Verkeimungen zu verhindern, werden im Außenbereich häufig Dauerläufer installiert, d. h. das Wasser läuft die ganze Zeit, damit es nicht zur Stagnation kommt, die eine Verkeimung fördern kann. Damit das in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen wird, bedarf es ggfs. einer entsprechenden kommunikativen Begleitung.

### **contra**

- Eine Station im Außenbereich ist aufwendig zu setzen (Aushub- und Fundamentarbeiten, Installation, Abfluss) und damit teuer.
- Anlagen im Außenbereich werden in der Regel ab Oktober bis zum Frühjahr außer Betrieb genommen oder abgebaut. Damit fehlt in dieser Zeit die Trinkwasserquelle. Nach dem Abbau muss der Brunnen gereinigt, getrocknet und eingelagert werden und im Frühjahr wieder in Betrieb genommen werden.

### **Fazit**

Durch die jahreszeitlich begrenzte Nutzungsdauer sind für Bildungseinrichtungen Indoor-Geräte die bessere Wahl. So kann eine ganzjährige Wasserabgabe gewährleistet werden. Der Zugang zum Trinkwasser ist wetter- und jahreszeitenunabhängig, stets gewährleistet und hilft, Trinkroutinen für Schüler\*innen zu etablieren.

## Empfehlung

Wir empfehlen leitungsgebundene Systeme. Es gibt viele Anbieter und eine Vielzahl an Modellen von Wasserspendern, die dem Bedarf an Schulen und Kindertagesstätten sehr gut entsprechen. Eine Sicherstellung regelmäßiger Wartungs- und Hygienemaßnahmen ist unabdingbar und kann zum Beispiel über Serviceverträge mit den Geräteherstellern gewährleistet werden.

Wichtig sind auch Verantwortlichkeiten in der Schule (z. B. Patenschaften) für die täglichen/wöchentlichen Hygienemaßnahmen und für den „Blick“ auf das Gerät. Die maximale Abgabemenge sollte dem Bedarf der Einrichtung, also der Anzahl der Nutzer entsprechen.

Eine hohe Akzeptanz erzielen Geräte mit gekühltem Wasser und Geräte mit der Option auf gesprudelt Wasser. Das Waschbecken hingegen wird nicht mit einer Lebensmittelausgabe in Verbindung gebracht. Gallonen und andere nicht-leitungsgebundene Systeme sind intensiv in der „Wartung“, erzeugen zusätzlichen (Plastik-) Müll und sind wegen der hohen Verkeimungsgefahr nicht zu empfehlen.

## Übersicht Wasserspender/Anbieter

Es gibt eine Vielzahl von Anbietern und Geräten, die wir hier nicht alle nennen können. Welches Gerät für Ihre Anforderungen besonders gut geeignet ist, können Sie am besten selbst entscheiden. Hier finden Sie ein paar Punkte, die Ihnen bei der Wahl evtl. hilfreich sind.

Die anfallenden Kosten für Ihr Projekt sind dabei u. a. abhängig von der Art des Gerätes und vom Anbieter. Der Hersteller sollte mit seinen Produkten die verschiedenen Bedürfnisse der Schulen abdecken können und Erfahrungen beim Einbau in Bildungseinrichtungen haben (Problem z. B.: Stillstand am Wochenende und in den Schulferien).

### **Auswahl des Modells**

Die Geräte sollten so konzipiert sein, dass es selbst bei unsachgemäßer Nutzung zu keiner Rückverkeimung kommt. Ein hohes Maß an Sicherheit bieten Geräte mit zurückversetztem Ausgabehahn mit Rohr-in-Rohr-Technik. Der Wasserspender sollte optisch ansprechend und grundsätzlich leicht zu bedienen sein. Für jüngere Kinder ist es wichtig, dass die Bedientasten in einer kindgerechten Höhe liegen.

Wie viele Schüler werden an der Schule unterrichtet? Das Gerät sollte bedarfsgerechte Durchlaufmengen aufweisen, so dass die Durchflussgeschwindigkeit des Wassers möglichst hoch ist, um insbesondere in Schulen ein schnelles Befüllen der Trinkgefäße zu gewährleisten (hoher Bedarf in Pausenzeiten). Füllzeiten unter 20 Sekunden für 0,5 Liter kohlenstoffhaltiges Wasser sind anzustreben. Falls gekühltes Wasser gewünscht wird, sollte zusätzlich auf eine ausreichende Kühlleistung geachtet werden.

Bei einigen Anbietern gibt es automatische Spüleinheiten, die nach individuell einstellbaren Abständen einen Zapfvorgang selbsttätig durchführen. Sollte insbesondere in Ferienzeiten nicht sichergestellt sein, dass die Geräte regelmäßig genutzt werden, um Wasserstagnation zu vermeiden, ist diese Zusatzausstattung zu empfehlen.

Im Schulalltag kann es hoch hergehen, da kann auch mal geschubst und gedrängt werden. Die Geräte müssen deshalb robust und standfest sein.

Für viele aktive Wasserversorger sind vor allem die hygienische Sicherheit und der Service vor Ort von Bedeutung. Daher sind Hersteller mit Full-Service-Arrangement (Beratung, Beprobung der vorhandenen Anschlüsse, Installation, Wartung, Reparatur) zu empfehlen. Um eine einwandfreie Qualität des Trinkwassers zu gewährleisten, darf auf keinen Fall am Wartungsservice gespart werden.

### **Aufgaben im laufenden Betrieb**

Auch wenn der Gerätehersteller einen Full-Service-Vertrag hat, sollten vor Ort klare, verbindliche Verantwortlichkeiten definiert sein. Die Wahrnehmung und Durchführung von Aufgaben wie zum Beispiel das Leeren von Auffangschalen oder die Benachrichtigung des Servicepartners bei Bedarfen sollte gewährleistet und personengebunden sein. Dazu zählen z. B.:

- Kohlendioxidflaschen bestellen und wechseln.  
Eine 10 kg Kohlendioxidflasche reicht für ca. 1.500 l gesprudelt Wasser.
- Das Gerät muss regelmäßig äußerlich gereinigt werden.
- Ggf. muss die Auslaufschale regelmäßig entleert werden, wenn das Gerät nicht an einem Abfluss angeschlossen ist.
- Das Gerät muss ggfs. nach längeren Standzeiten ohne Nutzung („verlängertes Wochenende“) bedient werden, um das Stagnationswasser ablaufen zu lassen
- Gerät im Blick haben und bei Fehlermeldungen / Problemen / Bedarfen die verantwortliche Stelle kontaktieren

## **Auswahl an für Schulen geeigneten Geräten (unvollständig):**

### ***Aquabutler Proline***

- Still, Klassik
- Eine Zapfstelle am Gerät
- Beschichteter Auslauf mit einer speziellen Technologie vor Rückverkeimung geschützt
- Max. Durchfluss ca. 145 Liter/Stunde
- Kühlleistung ca. 80 Liter/Stunde
- Leistung: 410 Watt
- Anbieter: SCS-TEC KG, [www.scstec.de](http://www.scstec.de)

### ***Eau-K 2***

- Still, Medium und Klassik
- Eine Zapfstelle am Gerät
- Max. Durchfluss ca. 140 Liter/Stunde
- Kühlleistung ca. 70 Liter/Stunde
- Leistung: 420 Watt
- TKS Tap Desinfektion und PURE Hochleistungsfilter
- Anbieter: EAUK GmbH, [www.doiteauk.de](http://www.doiteauk.de)

### ***SODA JET Premium oder Public***

- Still, Medium und Klassik
- Eine Zapfstelle am Gerät
- Max. Durchfluss ca. 120 Liter/Stunde (1,8 Liter/Minute / 2,6 l/min / 2,1 l/min)
- Auslaufhahn vor Rückverkeimung geschützt
- Automatische Spülvorrichtung
- DVGW geprüft
- Anbieter: Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH, [www.sodajet.de](http://www.sodajet.de)

### ***VIVREAU Sodamaster 200 Aquatower,***

- Still, Medium und Klassik
- Eine Zapfstelle am Gerät
- Max. Durchfluss ca. 120 Liter/Stunde (2 Liter/Minute)
- Kühlleistung ca. 70 Liter/Stunde
- Leistung: 420 Watt
- Thermische Keimsperre am Auslauf
- Anbieter: Brita VIVREAU Deutschland GmbH, [www.brita.de/Wasserspender](http://www.brita.de/Wasserspender)

### ***YARA III***

- Still und Klassik
- Drei Zapfstellen am Gerät
- Max. Durchfluss ca. 3 x 90 Liter/Stunde (3 x 1,5 Liter/Minute)
- Kühlleistung ca. 70 Liter/Stunde
- Leistung: 560 Watt
- Beschichteter Auslauf mit einer speziellen Technologie
- Anbieter: Frangart Matthias Co. GmbH, [www.mein-wasserspender.de](http://www.mein-wasserspender.de)

## Finanzierung

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um Wasserspender in Schulen und Kitas zu etablieren und zu finanzieren. Die Kosten, die für Sie als Wasserversorger vor Ort anfallen, hängen dabei entscheidend davon ab, wer der Eigentümer der Geräte ist, z. B.:

- Gerätehersteller (Leasingvertrag)
- Wasserversorger (Kaufpreis)
- Öffentliche Einrichtungen (Stadt)
- Schule / Elternschaft

Es wird empfohlen, Schule/Elternschaft an den Anschaffungskosten und/oder an den laufenden Kosten finanziell zu beteiligen. Das stärkt das Verantwortungsgefühl und schärft den Blick auf den einwandfreien Zustand der Geräte.

Da häufig die finanziellen Mittel an Schulen und in der Elternschaft nicht verfügbar sind, reicht schon eine finanzielle Beteiligung an den laufenden Kosten (Wartung und Service sowie Kohlensäureflaschen), um die Wertschätzung des Angebots zu steigern. Dies kann zum Beispiel ein Wasser-Euro pro Schüler\*in und Monat sein.

Es ist wichtig, dass die Geräte nicht aus dem Blick geraten und durch Verkeimung oder Vandalismus die Wasserqualität leidet. Der dadurch hervorgerufene Imageschaden fällt auf den Wasserversorger zurück.

Je nachdem, wie stark Sie sich als Versorger finanziell und personell engagieren wollen, empfiehlt es sich, Service-Verträge abzuschließen oder hauseigenes Wartungspersonal zu schulen und einzusetzen. Ein Gerät zu sponsern und nach der Aufstellung der Schule zu überlassen ist nicht ratsam. Das Gerät wird vergessen, keiner kümmert sich mangels Zuständigkeit, die Standards werden nicht eingehalten etc.

### **Generell können die folgenden Kosten anfallen:**

- Kauf, Anschaffungskosten einmalig ca. 4.500 Euro
- Beprobung der Hausinstallation nach Trinkwasserverordnung ca. 150 Euro
- Leasing/Miete monatlich ca. 100-150 Euro inkl. Service und Wartung
- Installation, Aufbau und Inbetriebnahme
- Wartung und Service sowie Reparaturen
- Reinigung, Einhaltung der Hygienestandards
- Kohlensäureflaschen bei entsprechendem Angebot ca. 30-50 Euro pro Flasche
- Strom
- Wasser

## Finanzielle Unterstützung/Förderprogramme

Informieren Sie sich über Fördermöglichkeiten vor Ort, z. B. durch Institutionen, Unternehmen oder Vereine. Auch überregional gibt es Förderprogramme.

## Lernen Sie voneinander!

Auf Anregung von Wasserversorgern führt der BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. für seine Mitgliedsunternehmen eine *BEST PRACTICE*-Umfrage durch. Die Ergebnisse finden Sie anschließend auf der Seite:

<https://ga-wasser.de/konzepte/wasserspender-in-schulen>

Hier finden Sie auch die Kontaktdaten von Ansprechpartner\*innen verschiedener Wasserversorgungsunternehmen, die für Ihr Unternehmen die Schulen und Bildungseinrichtungen in Ihrem Versorgungsgebiet betreuen. Tauschen Sie sich so auf kurzem Weg über Ihre Erfahrungen aus und geben Sie uns gerne Feedback.

### **Ansprechpartnerin:**

Tamara Lange

Telefon: +49 228 9191-413

E-Mail: [lange@wvgw.de](mailto:lange@wvgw.de)

Stand: April 2021